

Wirtschaft

Ein Milliardenauftrag von der Luftwaffe

Univac bucht den größten einzelnen Computerauftrag / 153 Rechner

Sperry Corp., New York. Den nach eigenen Angaben größten Einzelauftrag, der jemals auf der Welt beim Kauf von Computern vergeben worden ist, hat jetzt Univac erhalten. Nach Angaben dieser Division der New Yorker Sperry Corporation wird Univac für einen Gesamtbetrag von 476,2 Millionen Dollar (rund 1,2 Milliarden DM) 153 Computer (System 1100/60) und beinahe 7000 Terminals an die amerikanische Luftwaffe liefern. 277 ältere Computer sollen dagegen innerhalb der nächsten drei Jahre ausgetauscht werden. Die Auftragsvergabe war nach Angaben der amerikanischen Luftwaffe nach einem sechsundzwanzigmonatigen „Kopf-an-Kopf-Rennen“ mit dem Konkurrenten Burroughs zugunsten Univacs entschieden worden.

Mit dem Computersystem 1100/60, einem Rechner mittlerer Größe, hat Univac offenbar auch in Deutschland Erfolg. Nach Angaben von Bernd Blasberg, verantwortlich für das Marketing, habe man allein seit dem 1. April vergangenen Jahres 7 dieser Systeme verkaufen können, unter anderem an die BMW-Leasing-Gesellschaft und die Marburger Universität. Die Universität Frankfurt hat sich dagegen für eine 1100/90 (Kaufpreis: rund 10 Millionen

DM) entschieden, den größten Computer, den Univac derzeit anbietet.

Im Laufe des Jahres soll in der Bundesrepublik zudem ein Vektorrechner für technisch-wissenschaftliche Zwecke angeboten werden. „Gut vorbereitet“ ist Univac jetzt auch auf das wachstums-trächtige Geschäft mit der Bürokommunikation. Andere Hersteller sind freilich schon seit geraumer Weile auf diesem Markt tätig. Auf der ganzen Welt lägen bereits Aufträge für 30 Millionen Dollar vor. In der Bundesrepublik wird derzeit an der „Nationalisierung“ dieses Systems, das auf der Hannover-Messe vorgestellt werden soll, gearbeitet.

Die im Gegensatz zum Herbst wesentlich günstigere Entwicklung hat sich auch im Auftragseingang niedergeschlagen. Für das Geschäftsjahr 1982/83 (31. März) rechnet Blasberg mit einer Steigerung um 15 Prozent. 1981/82 waren Bestellungen in Höhe von 388 Millionen DM eingegangen. Der Umsatz für das abgelaufene Geschäftsjahr war bereits bei früherer Gelegenheit mit 480 Millionen DM genannt worden. Davon entfallen auf Marketing und Service 311, auf das Werk Rödelsheim 142 Millionen und auf das Militärgeschäft 27 Millionen DM. Sch.